



Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-A1208, Seite 1/5



Quelle: Blick Aktuell Nr. 13, 29.03.12, Seiten 1, 2

Arbeitstagung für alle Feuerwehr-Kameraden der Verbandsgemeinde Waldbreitbach

Zehn neue Verpflichtungen bei den Löschzügen der VG Waldbreitbach

Fachvortrag im Hausener Dorfgemeinschaftshaus - Löschzüge auch in der technischen Umrüstung





Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-A1208, Seite 2/5



Bürgermeister Werner Grüber mit den neuverpflichteten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Fotos: STUHA



Verbandsgemeinde Waldbreitbach. Ortsgemeinden können stolz auf ihre vielen ehrenamtlich Tätigen sein, die letztlich auch dem Gemeinwohl dienen. Dazu zählen insbesondere die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. In der Verbandsgemeinde Waldbreitbach sind es sechs Löschzüge, mit jeweils einem jeweiligen Wehrführer in Breitscheid, Roßbach, Waldbreitbach, Hausen, Niederbreitbach und sogar im kleinen Datzeroth, das auch von der Mitgliederzahl eine sehr aktive Wehr hat. Wehrleiter ist Ulrich Schmitz aus Hausen, der Chef der Freiwilligen Feuerwehr ist Bürgermeister Werner Grüber und der Leiter des Waldbreitbacher Ordnungsamtes, Dirk Hammes ist zugleich der zuständige Sachbearbeiter für die Angelegenheiten der sechs Löschzüge in der Verbandsgemeinde Waldbreitbach.

Garant für schlagkräftige Löschzüge

Qualität, gute technische Ausrüstung und stete Weiterqualifikation sind der Garant für schlagkräftige Löschzüge, die schon seit vielen Jahren nicht nur für Einsätze bei Bränden zuständig sind.

So gibt es neben dem jährlichen Verbandsgemeindefeuerwehrtag - am 2. September in Breitscheid sowie in diesem Jahr am 1. September auch 30 Jahre Jugendfeuerwehr - auch eine jährliche gemeinsame Arbeitstagung, die in diesem Jahr im Hausener Dorfgemeinschaftshaus stattfand. Sehr viele Kameraden waren anwesend, zumal neben einem Fachvortrag zum Thema Vorgehensweise im Einsatz bei Gasaustrit-

ten und Gasbränden (Referenten waren die Kameraden Markus Pütz aus Hausen, Markus Schreiner aus Niederbreitbach und Theo Rosbach aus Waldbreitbach) auch zehn Neuverpflichtungen anstanden. Dies nach der Begrüßung von Bürgermeister Werner Grüber, der sich auch im Namen vom Hausener Ortsbürgermeister Karl-Josef Hühner bedankte.

Bürgermeister Werner Grüber war sehr erfreut darüber, dass in den letzten Monaten 14 Jugendliche (zwei weibliche und zwölf männliche Personen) in die Löschzüge Breitscheid, Datzeroth, Hausen/Wied und Roßbach eingetreten sind. Er stellte dabei das Ehrenamt besonders heraus, das allerdings gerade bei der Freiwilligen Feuerwehr mit besonderen Pflichten verbunden ist, wie zum Beispiel einer besonderen Treuepflicht gegenüber der Verbandsgemeinde, der Verschwiegenheit, Teilnahme an Lehrgängen und Übungen, Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften, pflegliches Behandeln der überlassenen Dienstkleidung und persönlichen Ausrüstung und was auch sehr wichtig sei, ist Kameradschaft und Loyalität.

Hochachtung vor den Ehrenamtlern

Werner Grüber bedankte sich auch im Namen des Verbandsgemeinderates bei allen Aktiven und zeigte Hochachtung vor den Ehrenamtlichen, denn sie müssen sich heute mit der modernen Technik an den Fahrzeugen und Geräten auskennen, sich stets weiter qualifizieren und sich im Einsatz mit und in Gefahrenanlagen ausein-

andersetzen, die es vor Jahren in diesem Ausmaße noch nicht gab. Bürgermeister Grüber wies hier zum Beispiel auf die versteckten Gefahren bei austretendem Gas oder bei Bränden hin, in deren Umfeld Photovoltaikanlagen existieren. Gefährlich kann es zudem auch bei Hochwasser werden, wenn schnellstens Keller oder gar Räume ausgepumpt werden müssen und Stromleitungen noch nicht abgestellt sind.

Wehrleiter Ulrich Schmitz gab seinen Jahresbericht zu Einsatz-, Personalstatistiken und Informationen über absolvierte Lehrgänge und Ausbildungen von Kameraden der sechs Löschzüge in der VG Waldbreitbach.

Statistiken

Zu den Personalstatistiken (Stand: 31.12.2011) : 147 aktive Mitglieder in sechs Löschzügen (davon zehn weiblich), 23 Mitglieder der Jugendfeuerwehr (davon fünf weiblich) sowie 25 Mitglieder der Alterswehr.

Zur Einsatzstatistik 2011: 101 Einsätze der sechs Löschzüge, 30 Brandeinsätze und 71 Hilfeleistungen.

Es folgte der Jahresbericht von der stellvertretenden Jugendfeuerwehrwartin Bianca Sager (Löschzug Datzeroth) zur Jugendfeuerwehr (immerhin 23 Mitglieder). In den sechs Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr der VG Waldbreitbach gibt es mittlerweile zehn Feuerwehrkameradinnen.

Diese sind: Löschzug Breitscheid: Mehr, Sandra und Stüber Nina; Löschzug Datzeroth: Einig, Vanessa, Hoppen, Alexandra, Hoppen Nina und Sager, Bianca;



Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-A1208, Seite 4/5



Löschzug Niederbreitbach: Rams, Heike; Löschzug Roßbach: Gries, Sarah und beim Löschzug Waldbreitbach Hauschild, Renate sowie Schmitz Johanna.

Sie sowie auch die vielen aktiven männlichen Feuerwehrkameraden erhalten seit geraumer Zeit Ausbildungen (einige „Lehrgangs-Module“) zum eingeführten „Digitalfunk“. Dies betrifft gleichermaßen den Digitalfunk bei den Hand-sprechfunkgeräten und bei den Festgeräten in der FEZ (Feuerwehreinsatzzentrale) und in den Feuerwehrfahrzeugen.

Im Kern: Modernste Technik, nicht nur bei Feuerwehrfahrzeugen und qualitative Ausbildung, was bei allen Löschzügen in der VG Waldbreitbach optimal gewährleistet ist, sind auch erhöhte Sicherheitsfaktoren bei allen Einsätzen, um Menschen in Notfällen schnell und gezielt helfen zu können. Dazu gehört auch das Bemühen um

Nachwuchs und auch hier leisten die Löschzüge Vorbildliches.

So wurden auf der Arbeitstagung zehn „Neue“, darunter eine junge Frau, von Bürgermeister Werner Grüber per Handschlag verpflichtet. Dies sind vom Löschzug Breitscheid: Stüber, Nina, Erschfeld, Jonas und Mischler, Jannis. Vom Löschzug Datzeroth ist es Görlitz Stephan und vom Löschzug Hausen Buhr, Alexander, Kröll, Sebastian, Memminger, Patrick und Wagner, Lars sowie vom LZ Roßbach: Krumscheid, Martin und Rott, Dennis. Dass die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden nach dem offiziellen Tagungsteil noch in gemütlicher Runde weiter zusammen blieben, versteht sich bei den Floriansjüngern von selbst. Hier nach dem Motto: „Wasser marsch“, auch wenn es aus anderen „Wasser-Quellen“ kam.

- STUHA -



(v.l.n.r.) Vanessa Einig (LZ Datzeroth), Sanda Mehr (LZ Breitscheid), Alexandra Hoppen (LZ Datzeroth), Bianca Sager (LZ Datzeroth) sowie Nina Stüber (vom Löschzug Breitscheid), die an diesem Tag neu verpflichtet wurde.



Ulrich Schmitz, Wehrleiter der VG Waldbreitbach (l.), und Werner Grüber, Bürgermeister der VG Waldbreitbach.



Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 91, Lokalteil Neuwied – 18.04.12, Seite 21



Bürgermeister Werner Grüber (links) hat bei der jüngsten Arbeitstagung der Feuerwehren in der Verbandsgemeinde Waldbreitbach zehn neue Aktive verpflichtet.

Zehn Feuerwehrleute verpflichtet

Arbeitstagung Waldbreitbacher Löschzüge verzeichnen wachsende Mitgliederzahl

■ **Hausen.** Die Feuerwehr in der Verbandsgemeinde Waldbreitbach hat in den beiden Vorjahren vor allem für den Nachwuchs offenbar nichts an Attraktivität eingebüßt. Zahlen, die Wehrleiter Ulrich Schmitz bei der jüngsten Arbeitstagung im Dorfgemeinschaftshaus von Hausen ins Spiel brachte, machen das deutlich. Demnach zählen die sechs Löschzüge derzeit 147 aktive Feuerwehrleute. 2009 waren es noch sechs weniger.

Die höhere Mannschaftsstärke ist vor allem einem Umstand geschuldet: Bürgermeister Werner Grüber hat jetzt zehn junge Wehrleute (darunter eine Frau) für den freiwilligen aktiven Dienst verpflichten können: Nina Stüber (Löschzug Breitscheid), Jonas

Erschfeld (Breitscheid), Jannis Mischler (Breitscheid), Stephan Görlitz (Löschzug Datzeroth), Alexander Buhr (Löschzug Hausen), Sebastian Kröll (Hausen), Patrick Memminger (Hausen), Lars Wagner (Hausen), Martin Krumscheid (Löschzug Roßbach) und Dennis Rott (Roßbach).

Viele der Neuen waren zuvor bei der Jugendwehr organisiert. Ihr Abgang macht sich natürlich bei den Mitgliederzahlen bemerkbar. Aktuell gehören der Jugendwehr 23 Jugendliche an, die sich über ein neues Fahrzeug gefreut haben. Addiert man die zehn frisch Verpflichteten hinzu, ist das Niveau von 2009 (34) erreicht. Große Schwankungen sind also nicht erkennbar. Im Gegenteil, hier lässt sich Kons-

tanz ablesen. Das gilt auch für die Alterswehr. Diese zählte 2009 und auch jüngst 25 Mitglieder.

Wenn die Wehr Bilanz zieht, wirft der Wehrführer traditionell auch einen Blick zurück auf die geleisteten Einsätze. Deren Anzahl ist laut Schmitz 2011 noch einmal zurückgegangen. Während die Löschzüge 2009 noch 114-mal alarmiert worden sind, sank die Einsatzzahl 2010 auf 111. Im Vorjahr waren die Wehren nur noch 101-mal als Helfer in der Not unterwegs. Lediglich bei einem knappen Drittel der Einsätze waren Brände die Ursache. Vielmehr leisteten die Kräfte bei 71-mal bei Hochwasser und umgefallenen Bäumen wertvolle Hilfe. Diese Verteilung weicht jedoch nicht von den sonstigen Erfahrungswerten ab. rgr